

Selbsterhaltungstherapie (SET)

Konzept und Anwendungen

Dr. phil. Barbara Romero

romero@t-online.de

www.set-institut.de



Leben mit Demenz = ständig neue Anpassung

an primäre und sekundäre Krankheitsfolgen

Primäre Folgen betreffen:

- Kognitive Fähigkeiten
- Emotionale Ressourcen
- Soziale Kompetenz

Sekundäre Folgen:

- ungewohnte, befremdende Verhaltensweisen der Umgebung
- neue Gestaltung des Alltags, der Umgebung etc.

Selbsterhaltungstherapie (SET) – Ressourcen orientierte Zielsetzung

- Hilfe zur Adaptation an sich verändernde Lebensbedingungen

ist wichtiger als

- wenig Erfolg versprechende Versuche demenzbedingte Verluste durch ein Training auszugleichen

SET: Evaluationsstudien

Zusammenfassung der Ergebnisse

Bei Angehörigen:

- Reduktion der Depressivität
- Reduktion des Belastungsgefühls

Bei Patienten:

- Reduktion der Depressivität, Unruhe, Reizbarkeit u. a.
- Positive Effekte im kognitiven Verlauf

Romero & Wenz, 2001, 2002, 2003; Schiffczyk et al., 2013

Bei Familien:

- Inanspruchnahme externer Hilfen *Romero et al., 2007*

Selbsterhaltungstherapie: Verfahren

- **Aufbau von geeigneten Aktivitäten**
(unterstützende Beteiligung des Umfeldes)
- **Wertschätzende, bestätigende Kommunikation**
(Anpassung des Umfeldes)

SET – Anpassung der alltäglichen Aktivitäten

- Eine **adäquate Beschäftigung** bedeutet eine optimale Partizipation am Alltagsleben
- Eine dauerhafte **Unter- oder Überforderung** wirkt als chronischer **Stressfaktor**.
- nicht-organisierte, „freie“ Zeit kann zu einer **leeren Zeit** und zu einer **Belastung** werden

SET – Anpassung der Kommunikation

- **Die Sichtweise des Kranken und seine Gefühle bestätigen**

„Ja genau, Du hast völlig recht“

-
- **Fragen, die ein gutes Gedächtnis erfordern, vermeiden**
- **Nicht zu viele Informationen auf einmal**
- **Nicht im Beisein des Kranken mit anderen über ihn sprechen**
- **Etc.**

Die deutsche S3 Leitlinie Demenz:

eine **Edukation der Angehörigen** zum Umgang mit psychischen und Verhaltenssymptomen bei Demenz soll angeboten werden

- weil sie eine **positive Wirkung** auf diese **Symptome beim Erkrankten** haben kann
- eignet sich zur **Prävention** von Erkrankungen, die durch die Pflege und Betreuung hervorgerufen werden und zur **Reduktion von Belastung der pflegenden Angehörigen**

Die chronische physische und psychische Belastung der Angehörigen führt zu gesundheitlichen Schäden:

- **Depressionen**
- **körperliche Erkrankungen**

Zielsetzung der psychosozialen Hilfen für Angehörige

- **Erweiterung der Kompetenz, den Kranken zu unterstützen**
- **Erweiterung der Kompetenz zur Selbsthilfe**
- **Erweiterung der Kompetenz, psychosoziale Hilfen in Anspruch zu nehmen**

Ein Programm für Angehörige:

- allgemeine **Wissensvermittlung** zur Erkrankung
- **Kranken verstehen**
- **Kranken begleiten**
- **Bewältigungsstrategien** und **Entlastungsmöglichkeiten**
- **Integration in die Behandlung des Demenzkranken**

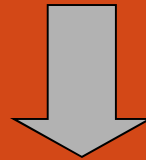
**seit 1999: Alzheimer Therapiezentrum
Neurologische Klinik Bad Aibling**

**Behandlungsprogramm
für Patienten und Angehörige**

**Selbsterhaltungstherapie (SET) als konzeptuelle
Grundlage**

Vorbereitung auf den Alltag zu Hause

Erarbeitung eines individuellen Programms zur Planung und Begleitung zukünftiger Alltagsgestaltung und zum Umgang mit dem Kranken



Therapeutische Empfehlungen

Die Kunst, Hilfe anzunehmen

Netzwerk von externen Hilfen

- **Tagestätten**
- **Betreuungsgruppen**
- **Einzelbetreuung**
- **Familie**
- **kirchliche Gemeinden**
- **Selbsthilfegruppen, Nachbarschaftshilfe ...**

Romero et. al., 2007

Interventionen - zeitlich limitiert

**Erarbeitung eines
individuellen Programms zur
Planung und Begleitung
zukünftiger Alltagsgestaltung
und zum Umgang mit dem
Kranken**



**Therapeutische
Empfehlungen**

- **Gerontopsychiatrie**
- **Geriatric**
- **Neurologie /Neurogeriatrie**

SET in der Tagesklinik mit dem Schwerpunkt dementielle Erkrankungen in Mainz

Träger: GPS - Gemeinnützige Gesellschaft für Paritätische Sozialarbeit

Im Behandlungsverlauf werden **Ressourcen der Betroffenen** (Kommunikation, Interessen, Fähigkeiten, Partnerschaft) **erarbeitet** und standardisiert **erfasst**.

Es werden **praktische Empfehlungen** zum Umgang mit dem Kranken, bzgl. der Alltagsgestaltung und der ambulanten Weiterversorgung **an die Angehörigen und beteiligten Einrichtungen** gegeben.

Romero und Wenz, 2018; Romero et al., 2018

SET auf akuten Stationen - KEH

Evangelische Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge (KEH) ist ein Allgemeinkrankenhaus der Regelversorgung in Berlin

Akutkrankenhaus als "window of opportunity" für nachhaltige Demenzbehandlung: ein aktuelles Projekt, gefördert von der Bosch Stiftung

Behandlungsziele:

- (1) Risiken und Belastungen, die mit einem Krankenhausaufenthalt verbunden sind, zu reduzieren und gleichzeitig
- (2) **den Aufenthalt als eine Chance zu nutzen, die Kranken wegen der Demenz zu behandeln und die Versorgung nach der Entlassung dem individuellen Bedarf anzupassen.**

Wichernkrankenhaus: ein Fachkrankenhaus für Geriatrie im Evangelischen Johannesstift in Berlin Spandau

2015 wurde eine spezielle Einheit zur Versorgung dementiell erkrankter geriatrischer Patienten mit Verhaltensauffälligkeiten eröffnet.

Für das Betreuungs- und Behandlungsprogramm wurde die SET - erstmalig für eine spezielle geriatrische Einheit für MmD - konzeptuell angepasst und angewandt.

Romero und Wenz, 2018

Neurogeriatrie: eine spezielle Einheit für MmD

in den Universitäts- und Rehabilitationskliniken Ulm (RKU)

Seit 2016 werden geriatrische Patienten mit neurologischen Erkrankungen akutmedizinisch und frührehabilitativ behandelt. Dem Betreuungs- und Behandlungskonzept wurde u.a. die SET zugrunde gelegt. Das Konzept legt einen besonderen Wert auf die Integration der Betreuer, Nachhaltigkeit der Behandlung und Planung der Versorgung nach der Entlassung.

Romero und Wenz, 2018

10 Jahre SET in der Betreuung von Menschen mit Demenz in der stationären Pflege

Erstes SET-Zertifikat
für das Seniorenpflegeheim
St. Bilhildis in Mainz



El-Nawab S. (2018) Für mehr Selbstvertrauen. Altenheim, 11, 46 - 47

*Robl G., Romero B. (2013) Das Selbst erhalten. Die Schwester Der
Pfleger, 2, 154 -156*

Romero B, Robl G (2011) Selbstvertrauen stärken. Altenpflege 36:33-36

*Filmbeitrag zur Anwendung der SET im Seniorenpflegeheim St. Bilhildis und zu
anderen Demenz-Konzepten in der Altenpflege:*

<http://www.altenheim.net/Infopool/Videos/Altenheim-TV-Spezial/Demenz-Konzepte-in-der-Altenpflege>

Betreuung im Alltag

Erarbeitung eines
individuellen Programms
zur Alltagsgestaltung und
zum Umgang mit dem
Kranken im Sinne der
SET



Begleitung im Alltag

➤ stationäre Wohnbereiche

Informationen zu Implementierung
und Zertifizierung:

Romero B., Robl G. (2011)

Selbstvertrauen stärken.

Altenpflege, 36, 33 – 36

SET in verschiedenen Stadien der Demenz

- **Frühstadium:** Erinnerungsarbeit, geeignete Aktivitäten & bestätigende Kommunikation; bei Bedarf: psychotherapeutische Hilfestellungen
- **Mittleres Stadium:** Erinnerungsarbeit, geeignete Aktivitäten & bestätigende Kommunikation, indirekte psychotherapeutische Unterstützung (z. B. KT)
- **Fortgeschrittenes Stadium:** soziale Anbindung, konfliktarme Umgangsformen, Erlebnisarmut vermeiden, vermeidbare Probleme (Schmerzen, Kontraktoren) vermeiden
- **Neues Projekt: SET – OASE in St. Bilhildis**



MICHAEL HAGEDORN PHOTOGRAPHIE TEL 04101.552336 WWW.MICHAELHAGEDORN.DE

romero@t-online.de

www.set-institut.de

**Romero B, Wenz M. Therapeutische Empfehlungen für Menschen mit Demenz.
Selbsterhaltungstherapie (SET) im Krankenhaus. Kohlhammer Verlag, 2018**

**Müller F, Romero B., Wenz M.
Alzheimer und andere Demenzformen. Ratgeber für Angehörige
Heel Verlag, 2010**

Arno Geiger. Der alte König in seinem Exil, 2011

Apfelsinen in Omas Kleiderschrank, DVD